



Gute Noten für den Nahverkehr

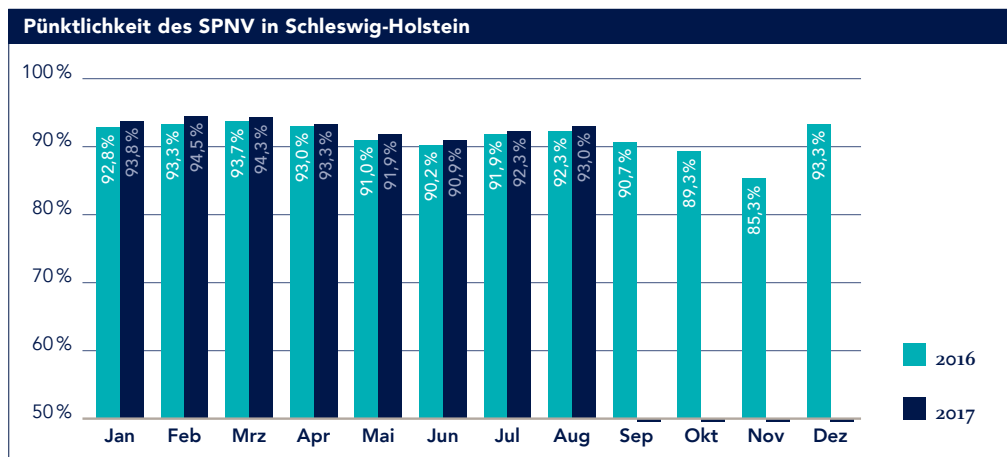
Im Jahr 2016 ist die Verkehrsleistung im Schienenpersonennahverkehr in Schleswig-Holstein erneut gestiegen, um rund drei Prozent auf über 1,8 Milliarden Personenkilometer. Das Verkehrsangebot blieb mit rund 25,3 Millionen Zugkilometern im Vergleich zum Vorjahr stabil. Besonders stark entwickelte sich die Nachfrage auf dem Abschnitt Pinneberg – Hamburg (31.380 Fahrgäste, zehn Prozent Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, ohne S-Bahn-Verkehr) sowie auf den Abschnitten Hamburg – Aumühle (7.540 Fahrgäste, elf Prozent Zuwachs) und Aumühle – Büchen (6.210 Fahrgäste, zehn Prozent Zuwachs). Auf einzelnen Abschnitten

ist die Nachfrage auch zurückgegangen, zum Beispiel auf den Strecken Kiel – Flensburg (Rückgang um bis zu zwölf Prozent), Lübeck – Travemünde (-17 Prozent) und Neumünster – Heide – Büsum (bis zu -20 Prozent). Die jährliche landesweite Telefonbefragung zeigt, dass die Schleswig-Holsteiner auch im Jahr 2016 mit dem Nahverkehr zufrieden waren. Für das Zugangebot vergaben die Befragten im Schnitt die Schulnote 2,7, für das Busangebot eine 2,9. In beiden Fällen bestätigte sich das Vorjahresergebnis. Die regelmäßigen Nutzer sind dabei zufriedener mit dem Nahverkehr als Nicht- oder Seltennutzer: Von den Pendlern gab es für das Bahnangebot

die Note 2,4 (Bus: 2,6), von Seltennutzern die Note 2,6 (Bus: 2,7), von Nicht-Nutzern eine 2,9 (Bus: 3,2). Die am häufigsten angegebenen Gründe für die Nahverkehrsnutzung sind, dass kein Auto verfügbar ist, die Fahrt weniger Stress bedeutet, der ÖPNV schneller und günstiger ist. Insgesamt ist der Anteil des Nahverkehrs bei der Verkehrsmittelwahl (Modal Split) mit durchschnittlich 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr mit 7,1 Prozent deutlich gestiegen. Die ausführlichen Berichte und Ergebnisse zur Marktforschung gibt's unter www.nah.sh/downloads

Info: Sven Ostermeier, NAH.SH GmbH

Pünktlichkeit etwas stabiler



Nachdem die Pünktlichkeit des SPNV im Mai und Juni auf 92 bzw. 91 Prozent zurückgegangen war, haben sich die Werte im Juli und August stabilisiert. Dabei erreichte die Marschbahn in den ersten drei Quartalen mit dem Ersatzkonzept nur eine Pünktlichkeit von 84 Prozent, wohingegen sich DB Regio in Netz Nord auf 96 Prozent steigern konnte. Neben der Pünktlichkeit ermittelt die NAH.SH GmbH auch die „Zuverlässigkeit“ – zuverlässig bedeutet dabei, dass die Züge grundsätzlich gefahren sind oder durch Busse ersetzt wurden. Die Zuverlässigkeit des SPNV lag in den ersten drei Quartalen bei 99,5 Prozent. Es sind also nur 0,5 Prozent der bestellten Leistung ersatzlos ausgefallen. Bei weiteren 1,4 Prozent der bestellten Leistung fand aufgrund von Baumaßnahmen Schienenersatzverkehr statt. Bei der unabhängigen Qualitätsbe-

wertung konnten sich im ersten Halbjahr mit Ausnahme von Netz West alle Verkehrsverträge steigern. Bestnoten erzielten die nordbahn in Netz Mitte (1,3) und die AKN in Netz Süd (1,4). Aufgrund der Fahrzeugprobleme auf der Marschbahn bekam DB Regio dort nur die Note 3,6. Mehr dazu unter www.nah.sh/blog

Info: Jan Glienicke, NAH.SH GmbH

Info: Jan Glienicke, NAH.SH GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die Fahrzeugprobleme an der Westküste beschäftigen uns schon fast ein Jahr und strapazieren immer wieder aufs Neue die Geduld von Fahrgästen und Personal. Auch wir werden ungeduldig. Es braucht aber leider seine Zeit, bis Kupplungen begutachtet und ausgetauscht, Fahrzeug- und Lokprobleme untersucht und Schwachstellen verlässlich repariert sind.

Auch auf die neuen Triebfahrzeuge, durch die im Bahnnetz Mitte die lang ersehnten Verbesserungen möglich werden, haben wir lange warten müssen. Pendlern bekommen das Tag für Tag zu spüren und werden zu Recht ungeduldig, wenn die versprochenen Verbesserungen ausbleiben. Unsere Aufgabe als Verbund ist es dann, dranzubleiben, nachzuhaken und die Beteiligten an einen Tisch zu bringen, damit es vorangeht.

Umso mehr freut es mich, wenn sich unsere Geduld auszahlt und Projekte wieder Fahrt aufnehmen: Nach knapp 40 Jahren fahren wieder Züge zwischen Kiel und Kiel-Oppendorf! Mit Reinfeld ist ein weiterer großer Bahnhof im Land barrierefrei! Und trotz der Geduldssproben, die wir ihnen zwischenzeitlich abverlangt, sind die Schleswig-Holsteiner zufrieden mit dem Nahverkehr, wie die landesweite Erhebung zeigt. Wir haben viel zu tun, damit das so bleibt. An den Baustellen im Nahverkehr bleiben wir dran, versprochen.

Ihr Bernhard Wewers

Neue Triebzüge im Einsatz



Für die Regionalexpressverkehre im Netz Mitte zwischen Flensburg und Hamburg sowie zwischen Kiel und Hamburg hat der Hersteller Bombardier nach dreijähriger Verzögerung mit der Auslieferung der fehlenden Steuerwagen begonnen. Damit kann zum Fahrplanwechsel im Dezember das geplante Flügelzugkonzept umgesetzt werden. Ein von Flensburg kommender vierteiliger Doppelstockzug wird dann in Neumünster durch einen Zugteil aus Kiel verstärkt. Dadurch können die Kapazitäten in Richtung Hamburg deutlich besser an die Nachfrage angepasst werden. Als Nebeneffekt entsteht eine zweite stündliche Direktverbindung von Kiel nach Hamburg; bisher war ein Umstieg in Neumünster nötig. Die Züge der RE-Linie 70 von Kiel nach Hamburg fahren künftig vollständig mit grün-grauen Triebzügen im NAH.SH-Design.

Weil die neuen Triebzüge deutlich spurstärker als die bisher eingesetzten Lokomotiven sind, wird die Fahrzeit zwischen Kiel und Hamburg um jeweils sechs bis sieben Minuten kürzer. Jeder Regionalexpress der Linie RE 7 bedient künftig die Halte Jübek und Owschlag, so dass für diese

Orte eine stündliche Verbindung in Richtung Flensburg und Hamburg entsteht. Trotz der zusätzlichen Halte und der erforderlichen Zeit zum Kuppeln in Neumünster verlängert sich die Fahrzeit von Flensburg nach Hamburg nicht: Die Fahrt dauert weiterhin exakt zwei Stunden.

Die Verbesserungen sind auch in der Fläche spürbar: Die Züge von Hohenweststedt nach Neumünster haben dort künftig stündlich einen direkten Anschluss an den RE 7 nach Hamburg. Durch die Beschleunigung der RE-Züge entspannen sich die heute sehr knappen Umsteigezeiten in Kiel zur RE-Linie 72 nach Eckernförde und Flensburg sowie zur RE-Linie 83 über Preetz nach Lübeck. Zudem entsteht ein weiterer Anschluss des RE 7 in Kiel an die RB 73 nach Eckernförde, die künftig auch sonntags unterwegs ist. Dadurch ergeben sich halbstündliche schnelle Fahrtmöglichkeiten von Eckernförde nach Hamburg. Auch die Linien RB 63 Hohenweststedt – Neumünster und RB 75 Kiel – Rendsburg fahren in Zukunft sonntags im Stundentakt.

Info: Jochen Kiphard, NAH.SH GmbH

Reservierung im Nahverkehr

DB Regio bietet auf den ersten Bahnstrecken in Schleswig-Holstein eine Sitzplatzreservierung an. Einzelreservierungen erhalten Fahrgäste für einen Euro zusätzlich zum Fahrpreis am DB-Automaten und in den DB-Reisezentren. Mit einer Dauerreservierung können sich Abo-Kunden für 40 Euro ein Jahr lang ihren Stammplatz sichern. Die Reservierung gilt dann wochentags auf einer ausge-

wählten Hin- und Rückstrecke. Für Kunden, die ihr Abo im Schleswig-Holstein-Tarif bei DB Regio abgeschlossen haben, ist die Dauerreservierung inklusive. Weitere Strecken sollen folgen. Mehr Informationen und Reservierungen unter bahn.de/mein-sitzplatz-regio

Info: DB Regio

Marschbahnwagen kehren zurück

Die Reparatur der Marschbahnwagen für die Bahnstrecke Westerland – Hamburg geht in die letzte Phase: Der Austausch der Kupplungen soll bis Ende Oktober 2017 abgeschlossen sein. Dass sich mit der schrittweisen Rückkehr der Wagenparks noch nicht in gleichem Maße auch die Betriebsqualität

normalisiert, liegt an Gewährleistungsproblemen mit den Loks und Problemen bei den Wartungsprozessen. DB Regio ist gefordert, die nötige Anzahl an Fahrzeugen betriebsbereit vorzuhalten und vertragsgemäß einzusetzen.

Info: Andreas Gessler, NAH.SH GmbH

Suche nach innovativer Antriebstechnik läuft

Das Land Schleswig-Holstein setzt im Schienenpersonennahverkehr auf innovative Antriebstechnik. Ab 2022/2023 sollen auf den heute dieselbetriebenen Strecken in den Netzen Nord und Ost moderne und emissionsarme Fahrzeuge bereitstehen. Über deren Beschaffung und Instandhaltung verhandelt die NAH.SH GmbH in einem Vergabeverfahren seit Ende letzten Jahres mit Herstellern, diese sollen im Oktober 2017 erste – noch nicht verbindliche – Angebote einreichen. Auf

dieser Basis wird die NAH.SH auswerten, welche technischen Lösungen es gibt, ob diese im Zeitplan umgesetzt werden können und finanzierbar sind. Bei einer positiven Bilanz soll das Verfahren fortgesetzt werden und im Laufe des kommenden Jahres das beste Fahrzeugkonzept auf Basis weiterer – dann verbindlicher – Angebote bezuschlagt werden.

Info: Esther van Engelshoven, NAH.SH GmbH

Hein Schönberg: Betriebsaufnahme auf dem ersten Streckenabschnitt

Seit dem 4. September fahren wieder Züge zwischen Kiel Hauptbahnhof und Kiel-Oppendorf. Zur ersten regulären Abfahrt der neuen Regionalbahn-Linie 76 um 5:12 Uhr kamen einige Neugierige und Projektbeteiligte am Gleis 2b des Kieler Hauptbahnhofs zusammen, um die Premierenfahrt zu begleiten. Noch in der ersten Betriebswoche machten sich Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz, die Landrätin des Kreises Plön, Stephanie Ladwig, und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel, Dr. Ulf Kämpfer, persönlich ein Bild vom neuen Angebot (s. Foto). Viele Vertreter der Landes- und Lokalpolitik begleiteten sie. Eine ganze Reihe Interessierter nutzten ebenfalls die Gelegenheit, um die neue Verbindung und den neuen Bahnsteig in Oppendorf in Augenschein zu nehmen. Vorerst fährt die RB 76 montags bis samstags stündlich – von 5 bis 22 Uhr – derzeit in 13 Minuten von Kiel nach Oppendorf. In Kiel bestehen direkte Anschlüsse aus und in Richtung Lübeck, Husum und



Eckernförde, ab dem Fahrplanwechsel im Dezember auch von und nach Hamburg. Ab Dezember wird auch die Streckenhöchstgeschwindigkeit auf 80 km/h angehoben, so dass die Fahrzeit noch einmal kürzer wird. Ab Oktober informieren Vertreter von AKN und NAH.SH die Einwohner der Anliegergemeinden im Kreis Plön auf insgesamt sechs Informationsabenden über die geplanten Maßnahmen im Planfeststellungsverfahren. Gleichzeitig beginnt die AKN mit der Instandsetzung des nächsten Streckenabschnitts zwischen Schönkirchen und Probsteierhagen. Mehr zum Projekt und den Terminen gibt's online unter heinschoenberg.nah.sh

Info: Lukas Knipping, NAH.SH GmbH

GASTKOMMENTAR

West-Ost-Achse im Fokus

Mit seiner ÖPNV-Ausbauoffensive verfolgt der Kreis Dithmarschen seit 2016 die Schaffung eines kreisweiten Grundnetzes mit klar definierten Standards: direkte und schnelle Linienführung, Angebot an allen Tagen (einschließlich Wochenende und Schulferien), durchgehend vertakteter Fahrplan, systematische Fahrplankoordination und Anschlussplanung mit dem SPNV sowie mit wichtigen Grundnetzlinien, Betriebszeit von mindestens 5 bis 23 Uhr.

Im ersten Entwicklungsschritt (12/2016) stand mit dem Ausbau der Linien 2581, 2582, 2583 und 2584 die Optimierung der wichtigen Verbindung der zentralen Orte Heide, Meldorf, Marne und Brunsbüttel im Mittelpunkt. Einen zusätzlichen



Nicht nur neue NAH.SH-Busse gab es für die Linie 6600, sondern auch Haltestellen im NAH.SH-Design.

Bedeutungsgewinn erlangte dieser Korridor durch die im Dezember 2016 neu geschaffene Linie 6600 von Brunsbüttel nach Itzehoe.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 steht die Linie 2820 Heide – Rendsburg im Zentrum der Planungen. Ein Stundentakt bis in den Sonnabendnachmittag und ein Zwei-Stunden-Takt am übrigen Wochenende in einem Zeitfenster von circa 5 bis 23 Uhr führen zu einer attraktivitätsorientierten Angebotsausweitung. Die Integration der Linie in den ITF-Knoten in Heide sowie eine Ausrichtung der Fahrpläne auf die Regionalexpresslinie 74 Husum – Kiel in Rendsburg führen dazu, dass nicht nur regionale, sondern auch überregionale Ziele erreicht werden können.

Durch die aufgezeigten Maßnahmen wird sukzessive eine qualitative und vor allem auch quantitative Attraktivitätssteigerung des ÖPNV im gesamten Kreisgebiet erreicht.

Kommentar: Jacqueline Pusch, SVG Südwestholstein ÖPNV-Verwaltungsgemeinschaft der Kreise Dithmarschen, Pinneberg und Segeberg

Busnews: WLAN in Lübeck und USB-Stationen in Flensburg

Fahrgäste in Lübeck sollten künftig das Zeichen „WLAN – Hotspot im Bus“ beachten. In über 50 Fahrzeugen des Stadtverkehrs Lübeck und der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft können Fahrgäste das WLAN mit ihren mobilen Geräten bereits kostenlos nutzen. Sie müssen sich dafür nur einmalig beim Netzwerkbetreiber Hotspots registrieren.



Handyladen per USB? Das ist jetzt in vielen Flensburger Stadtbussen möglich. Die Aktiv Bus Flensburg GmbH hat ihre neun Hybridgelenkbusse von Volvo mit USB-Buchsen ausgestattet. Kunden können ihr Smartphone während der Fahrt gratis aufladen.

GASTKOMMENTAR

Achtung, Großbaustelle!

Das Liniennetz der Landeshauptstadt Kiel hat zum 3. September 2017 seine größten Veränderungen seit Start des Verkehrsverbunds Region Kiel (VRK) im Jahr 1998 erfahren. Hintergrund ist die Entscheidung der Stadt, im Bereich der Straße Holstenbrücke wieder eine Wasserverbindung zu schaffen. Die Auswirkungen auf den städtischen Busverkehr sind einerseits eine komplett neue Linienführung während der Bauphase, aber auch eine neue Situation im Nachherzustand. Die Planungen von Eigenbetrieb Beteiligungen (EBK, Aufgabenträger) und KVG Kieler Verkehrsgesellschaft (KVG) begannen bereits im September 2010. In den Gesamtplanungen für den Endzustand sowie für die Bauphase mussten Positionen für die Haltestellen und für die Fahrwege abgestimmt werden. Problem sind die beengten Straßenverhältnisse und ein ÖPNV, der stetig wächst, aber nur mit Linienbussen abgewickelt wird, die größtenteils im Autoverkehr mit schwimmen.

Auf die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer legten die Beteiligten großen Wert. Aber auch das Thema Barrierefreiheit spielte eine wichtige Rolle. So wurden die Ersatzhaltestellen großenteils als Niederflurhaltestellen errichtet.

Neben den Umbaukosten, die auf die Stadt und den EBK zukommen, stockte die KVG aufgrund der Um-

leitungen Fuhrpark und Personal überplanmäßig auf. Als weitere Maßnahme haben EBK und KVG sich entschieden, die schnelle Linie 60S deutlich zu verdichten, um den Fahrgästen eine Angebotsalternative in der schwierigen Umleitungsphase zu bieten.

Deutlich intensiver als bei normalen Fahrplanwechseln entwickelten EBK und KVG Informationen, u. a. ein gesondertes Falblatt (bereits in ergänzter 2. Auflage im Umlauf). Außerdem wurde frühzeitig die örtliche Presse (Kieler Nachrichten) als Partner gewonnen, so dass bereits vor den Sommerferien und dann fortlaufend ausführlich in der Tageszeitung berichtet wurde. Die KN entwickelten sogar eigenständig eine interaktive Grafik, mit der man seine persönliche neue Fahrstrecke herausfinden kann.

Nicht zuletzt haben EBK und KVG entschieden, vor Ort, also an den betroffenen Haltestellen und in der Innenstadt, die Nutzer und die Bürger mit geschultem Personal zu informieren und auch einfach die ersten Tage beim Auffinden der Ersatzhaltestellen zu helfen.

Einen Flyer zu den Linienwegen und Haltestellen während der Baumaßnahmen und den neuen Liniennetzplan gibt's unter www.kvg-kiel.de

Kommentar: Wiebke Bonow, Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel

GASTKOMMENTAR

Steinburg organisiert Busverkehr neu

In Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Team aus Gutachtern und Fachanwälten hat der Zweckverband ÖPNV des Kreises Steinburg die Linienverkehre in zwei Teilnetzen (Nord und West) ausgeschrieben. Er erreichte so das Ziel, zum 1. Januar 2018 einen wirtschaftlich und organisatorisch verbesserten ÖPNV für die Teilnetze Nord und West zu bekommen.

Mit den Unternehmen DB BAHN Autokraft GmbH und Rathje Omnibusbetrieb GmbH aus Schenefeld konnte der Zweckverband wieder altbekannte starke Partner gewin-

nen. Die Unternehmen werden in bekannter Art und Weise den Linienverkehr im Auftrag des Zweckverbandes übernehmen. Als neue Aufgabe der Unternehmen wird die Übernahme der Schülerverkehre in der kommenden Zeit eine große Herausforderung für alle Beteiligten darstellen. Auch zu diesem Zweck wurde ein Gutachten mit der Zielsetzung der Überplanung des Linienverkehrs im Kreis Steinburg in Auftrag gegeben.

Info: Lars Werlich, Zweckverband ÖPNV des Kreises Steinburg

Fahrgastbeiräte trafen sich in Kiel

Zum bereits dritten Mal trafen sich am 15. und 16. September 32 Vertreter von Fahrgastbeiräten aus dem ganzen Bundesgebiet – dieses Mal bei NAH.SH in Kiel. Die jährliche Tagung ist ein Baustein eines bundesweiten Netzwerkes von Fahrgast- und Kundenbeiräten, das im Jahr 2015 auf Initiative des Fahrgastbeirats Frankfurt entstand. Harald Wagner, Sprecher im Fahrgastbeirat Frankfurt am Main und Initiator des Treffens, zeigte sich von der dynamischen Entwicklung des Netzwerkes begeistert: „Vor nur zwei Jahren haben wir die

erste Tagung in Frankfurt mit Vertretern von gerade einmal neun Verkehrsorganisationen begonnen – jetzt sind es bereits über 20 und dank des Engagements Konrad Brauns vom Erfurter Fahrgastbeirat haben wir unter www.fahrgastbeiräte.de sogar eine bundesweite Internetpräsenz.“ Im kommenden Jahr wird die S-Bahn Berlin Gastgeber sein und auch für die folgenden Jahre stehen bereits Ausrichter der Tagung bereit.

Info: Dennis Fiedel,
NAH.SH GmbH

Bahnhof Reinfeld umgebaut



Der Bahnhof Reinfeld ist barrierefrei erreichbar. Eine neue Personenüberführung und die neuen Aufzüge sind seit Anfang August in Betrieb. Der Ausbau des Bahnhofs hatte im Oktober letzten Jahres begonnen. Er startete mit dem Bau einer Brücke über das Richtungsgleis Lübeck – Hamburg. Fahrgäste erreichen sie über Treppen und über je einen Aufzug auf der Seite des Empfangs-

gebäudes und auf dem Mittelbahnsteig. Der Bahnsteig hat außerdem drei zusätzliche Wetterschutzhäuser und ein neues Wegeleitsystem bekommen. Das Bahnsteigdach wurde ebenfalls grundlegend erneuert. In den barrierefreien Ausbau investierten das Land Schleswig-Holstein und die DB AG rund 2,7 Millionen Euro.

Info: Jochen Schulz, NAH.SH GmbH

Filmpreis für Lars

Lars hat die Jury überzeugt: Im September gab es in Cannes bei den Corporate Media & TV Awards für die Tutorial-Reihe „NAH.SH bewegt“ einen der begehrten Silbernen Delfine in der Kategorie Social-Media- und Kurzvideos.

Seit eineinhalb Jahren ist Lars immer wieder im Auftrag von NAH.SH unterwegs und berichtet über Neues aus dem Verbundgebiet, erklärt Angebote von NAH.SH und den Verbundpartnern.

Die Spots sind über den NAH.SH-Facebook- und -YouTube-Kanal abrufbar. Sie sollen die Hemmschwellen für die Nutzung von Bahn und Bus senken und neue Zielgruppen auf den Nahverkehr in Schleswig-Holstein aufmerksam machen. Die Jury in Cannes fand das Konzept überzeugend.

Info: Claudia Kolbeck, NAH.SH GmbH

Neue Nahverkehrskampagne

Von Heide zur Elphi.

Mit einer Fahrkarte durch ganz Schleswig-Holstein und bis nach Hamburg.

Der SH-Tarif für Bahn und Bus

NAH.SH
Der Nahverkehr

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

„Vom echten Norden zum Tor der Welt“ oder „Von Heide zur Elphi“ sind Werbebotschaften der NAH.SH-Herbstkampagne. Damit stehen diesmal bei der Außenwerbung unterschiedliche Ziele im Vordergrund, die Fahrgäste mit Bahn und Bus erreichen können. Einige Plakate sind landesweit zu sehen. Regionale Mo-

ditiv – wie das mit der Botschaft „Vom Holsteintor zum Millerntor“ in Kiel – ergänzen sie. Die Unterzeile auf den reinen Text-Plakaten macht einmal mehr auf den Verbund und den Geltungsbereich des Schleswig-Holstein-Tarifs aufmerksam.

Info: Claudia Kolbeck, NAH.SH GmbH

Nordtarif – mehr gemeinsam im Norden

Die von Schleswig-Holstein angestoßene Initiative für einen gemeinsamen Tarif geht weiter voran. Zunächst erstellten die Gutachter von BSL Transportation Consultants eine ausführliche Analyse der Ist-Situation im norddeutschen Verkehrsraum von Flensburg bis Lüneburg. Betrachtet wurden die Bereiche Tarif, Vertrieb, Kommunikation und Angebotsgestaltung. Viele Gespräche mit Akteuren des Nahverkehrs haben das Bild abgerundet und Mög-

lichkeiten und Grenzen aufgezeigt. Hierunter waren Vertreter der Aufgabenträger, der Verbundgesellschaften, der Fahrgäste sowie der Verkehrsunternehmen. Im nächsten Schritt werden die Gutachter nun Handlungsszenarien für ein zukünftiges Mehr an Gemeinsamkeit im norddeutschen Tarif- und Verkehrsraum erarbeiten und den interessierten Bundesländern vorstellen.

Info: Jörg Ludolph, NAH.SH GmbH



IMPRESSUM

Herausgeber:
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Tel. 0431 66019-0, Fax 66019-19
www.nah.sh

Gestaltung:
PEPERONI Werbe- und PR-Agentur GmbH
Druck: Schmidt & Klaunig e.K.
Auflage: 1.500 Exemplare

Erscheint mehrmals jährlich.